

# test macht Schule

## Zwischenbericht Januar 2007

Fächerübergreifendes Projekt  
der Schülerinnen der **Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen** (Unterstufe)  
am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen /NRW

### 1. Die Erwartungen an das Projekt:

Die Schülerinnen waren zunächst erstaunt, dann neugierig. Die meisten kannten die Zeitschrift nicht, lediglich den Namen der Stiftung im Zusammenhang mit ausgezeichneten Produkten.



### 2. Integration in den Lehrplan / Umsetzung im Unterricht /Ergebnisse:

Vor der Lektüre des Heftes wurde den Schülerinnen der **Schülerkalender** „Meine Rechte als Konsument“ ausgegeben. Sie wählten im Rahmen des **Politikunterrichtes** (1 Wochenstunde) sofort das Thema „Schuldenfalle“ (S. 28) als dringlich zu bearbeitendes Thema aus, sammelten selbstständig Material und bearbeiteten die Aspekte „Ursachen – Auswirkungen – Vorbeugung – Lösungsansätze“. Anschließend erstellten sie einen Fragebogen und starteten eine schulinterne Befragung zu diesem Thema. Das Auswertungsergebnis wurde intensiv diskutiert.

Nach dem Kennenlernen der Stiftung (Videofilm) erfolgte die Lektüre der ersten drei Hefte in fächerübergreifender Weise und parallel im **Deutsch-**(2 Wochenstunden) und **Politikunterricht**:

- Untersuchung des Aufbaus des Verbrauchermagazins unter verschiedenen Gesichtspunkten: Inhalt und Form
- Beschreibung und Bewertung eines Warentest-Berichtes
- Verschiedene Leseaufgaben, die das Methodentraining für die Arbeit mit Sachtexten zum Ziel hatten



Die Schülerinnen erstellten recht gute bis mittelmäßige Ausarbeitungen zu allen Aufgabenstellungen, teilweise getippt und grafisch gestaltet, sie hielten Vorträge und diskutierten.

In Folge der Zusammenlegung von drei Klassen zu zwei großen Klassen, musste die Projektarbeit im Dezember neu strukturiert werden. Zur Überbrückung erfolgte Gruppenarbeit: Expertinnen analysierten mit den neu hinzugekommenen Schülerinnen das Heft.



### **3. Entwicklung der Motivation / Zwischenstand:**

Die Schülerinnen kennen das Heft inzwischen recht gut und fragen schon zu Beginn des Monats nach dem nächsten Heft. Bei vielen wird das Heft auch von den Eltern mitgelesen.

Varvara Disdorn-Liesen  
18.1.2007